



Antwort zur Anfrage Nr. 0072/2013 der FDP-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Mombach betreffend **Klärschlammverbrennungsanlage (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1)

Im Umweltinformationsladen fand im 4. Quartal 2012 eine Ausstellung statt die Informationen über die geplante Klärschlammverbrennungsanlage enthielt. Gleichzeitig wurde die Website der TVM geöffnet, hier ist seit diesem Zeitpunkt eine E-Mail Adresse hinterlegt. Fragen von Bürgerinnen und Bürger werden hier kurzfristig beantwortet und sofern von allgemeinem Interesse auf der Website veröffentlicht.

Weiterhin hat der Scoping Termin stattgefunden. Die Ergebnisse werden in den weiteren Planungen berücksichtigt.

Zu 2)

Über den weiteren Stand des Vorhabens wird auf der oben angegebenen Website der TVM berichtet werden. Unabhängig davon wird die TVM rechtzeitig vor Beendigung der Planung in der Presse über den Stand der Planung berichten.

Zu 3)

Die Fristen für eventuelle Widersprüche ergeben sich aus entsprechender gesetzlicher Grundlage und sind nicht durch die TVM oder den Wirtschaftsbetrieb Mainz beeinflussbar.

Zu 4)

Es ist geplant, dass der Abwasserzweckverband „Untere Selz“ der TVM GmbH beiträgt und auch den Klärschlamm seiner Kläranlagen (unter anderem Ingelheim) in der Anlage in Mainz verwerten lässt. Im Klärschlamm der Abwasseranlage aus Ingelheim ist auch eine kleine Menge Klärschlamm der Firma Boehringer enthalten. Der Klärschlamm der Firma Boehringer erfüllt in jedem Punkt die Klärschlammverordnung und wird in den Faultürmen der Kläranlage in Ingelheim mitbehandelt. Zu irgendwelchen Verschiebungen von Schadstoffen kommt es hierdurch nicht. Unabhängig davon, unterliegt der Klärschlamm einer ebensolcher strengen behördlichen Kontrolle wie in allen anderen Kläranlagen auch.

Zu 5)

Es hat sich bei den bisherigen Planungen und insbesondere bei dem Scoping Termin bei dem auch Behördenvertreter aus Wiesbaden anwesend waren kein Widerspruch ergeben.

Mainz, 15.01.2013

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete